

ins-presse, 9. Oktober 2008 -2-

Erster plattdeutscher Sprachkurs auf CD

Wer Plattdeutsch lernen möchte, kann dies nun auch am Computer. In zehn Lektionen werden lebensnahe Situationen des norddeutschen Alltags dargestellt. Im Mittelpunkt stehen Gunda und Jan, deren Dialoge zum Lesen, Hören und Nachsprechen einladen. Selbstverständlich kommen auch der Wortschatz, bildhafte Redewendungen und die Grammatik nicht zu kurz, wobei unterhaltsame Übungen immer wieder zum Mitmachen und Ausprobieren herausfordern.

Entwickelt wurde der Kurs für Erwachsene. Er kann einzeln oder in Gruppen absolviert werden und eignet sich sowohl für die Volkshochschule und die Oberstufe als auch für das Ausprobieren der Sprache im stillen Kämmerlein. „Plattdeutsch kann man genauso lernen wie jede andere Sprache auch“, betont Verleger Peer Marten Scheller. Er weiß, dass er mit einer CD als Lernmedium für das Plattdeutsche Neuland betritt, doch er ist sich sicher, dass der Bedarf groß ist. Gerade in den vergangenen Jahren habe sich das Image des Plattdeutschen erheblich gewandelt: Viele jüngere Menschen möchten die Sprache der Großeltern für sich selbst zurückgewinnen; Zugezogene haben Interesse daran, die zweite Kultursprache des Nordens kennen zu lernen; und Ältere wollen ihre Kindheitssprache auffrischen.

„Die oft gehörte Aussage ‘Verstehen kann ich Platt, nur sprechen kann ich es nicht’ war der grundlegende Impuls für diesen Kurs“, unterstreicht Gesine Reichstein, Redakteurin bei Radio Bremen, die gemeinsam mit Reinhard Goltz das Konzept entwickelt hat. Besonders stolz sind die Bearbeiter auf die abwechslungsreichen Übungen, die Julia Zampich ausgesprochen einladend gestaltet hat: da müssen Wörter in Lücken gezogen, Buchstaben sortiert oder auch kleine Texte aufgeschrieben werden. Die Lösung einiger Aufgaben muss man im Internet suchen, und ein Bild-Ton-Memory regt zum Spielen an.

Der Kurs ist in einem Normal-Platt gehalten, das von Oldenburg bis Holstein gesprochen und verstanden wird. Die Lerner werden allerdings aufgefordert, genau auf die Aussprache in ihrer Region zu achten und diese möglichst zu übernehmen. Die Tatsache, dass das Niederdeutsche im Bildungskanon der Kultursprachen angekommen ist, unterstreicht nicht zuletzt die Tatsache, dass der Sprachkurs

**INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE**

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de

vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert wurde.

Am 8. Oktober stellte der Quickborn-Verlag gemeinsam mit dem Bearbeiter-Team die CD „Plattdeutsch lernen“ in der Bremer Volkshochschule vor. Sie ist ab sofort im Handel erhältlich (ISBN 978-3-87651-336-2), zum Preis von 18,99 Euro.

*

Weitere Informationen geben der Quickborn-Verlag, Alter Postweg 21, Hamburg, Tel. 040 / 778131, und das Institut für niederdeutsche Sprache, Schnoor 41-43, 28195 Bremen, Tel. 0421 / 324535.

Plattdeutsche Buchmesse in Hamburg

Zeit zum Lesen – up Platt! Viele neue, bunte, schöne Bücher in der Regionalsprache warten anlässlich der „Plattdeutschen Buchmesse“ in Hamburg auf interessierte Leser und Käufer. Zum elften Mal veranstaltet die Carl-Toepfer-Stiftung diese zentrale Bücherschau, aktuell mit einer Rekordbeteiligung von mehr als 30 Verlagen und rund 500 ausgestellten Titeln. Die Besucher sind eingeladen, in den Neuerscheinungen zu blättern und zu schmökern und mit Autoren und Verlegern über Trends der Literatur zu fachsimpeln.

Die Buchmesse hat sich seit 1998 kontinuierlich zu einem gern und gut besuchten Treffpunkt entwickelt. Aus allen niederdeutschen Sprachlandschaften treffen sich hier Literaten und Leser im Hamburger Lichtwarksaal.

Dass man Platt nicht nur lesen kann, sondern auch hören, zeigt die Sonderausstellung „Plattdeutsche Hörbücher der letzten 10 Jahre“. In diesem Zeitraum ist das Hörbuch zu einem Verkaufsschlager der Verlage geworden, in dem mittlerweile ebenfalls längere Erzählformen ihren Platz finden. Zahlreiche neue Hörbücher werden auf der Messe vorgestellt.

In diesem Jahr wird im Rahmen der Messe von der Carl-Toepfer-Stiftung wieder die Auszeichnung „Plattdeutsches Buch des Jahres“ vergeben. „Die Bücher werden wertiger, farbiger und abwechslungsreicher. Der Markt diversifiziert sich. Für jeden ist etwas dabei, was sich lohnt gelesen zu werden“, so Frerk Möller vom Institut für niederdeutsche Sprache, das die Jury für den Preis stellt.

**INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE**

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58

eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de

PRESSE

Am Freitag, 7. November, wird die „Plattdeutsche Buchmesse“ für geladene Gäste eröffnet. Die musikalische Einstimmung übernimmt die Gruppe „Lorbaß“, ein Grußwort wird Prof. Dr. Ingrid Schröder, Universität Hamburg, sprechen. Christoph Ahlers von der Zentralredaktion Niederdeutsch des NDR wird passend zur Sonderausstellung zum Thema „Platt für die Ohren.

Niederdeutsche Hörbücher“ vortragen.

Für alle Neugierigen ist die Plattdeutsche Buchmesse am Sonnabend, dem 8., und Sonntag, dem 9. November, geöffnet, jeweils zwischen 11 bis 18 Uhr im Lichtwarksaal der Carl-Toepfer-Stiftung, Neanderstraße 22, in Hamburg. Der Eintritt ist frei.

*

Weitere Informationen geben die Carl-Toepfer-Stiftung, Peterstraße 28, 20355 Hamburg, Tel. 040 / 344564, und das Institut für niederdeutsche Sprache, Schnoor 41-43, 28195 Bremen, Tel. 0421 / 324535.

**INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE**

Schnoor 41-43

28195 Bremen

Tel: 0421 / 32 45 35

Fax: 0421 / 3 37 98 58

eMail:

ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:

Dr. Reinhard Goltz

Dr. Ulf-Thomas Lesle

Dr. Frerk Möller

Internet:

www.ins-bremen.de

www.ins-presse.de